PB.W-01-188

Kapitel 2: In die Zukunft wirtschaften

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in:	BAG WHT
Beschlussdatum:	17.04.2021

Änderungsantrag zu PB.W-01

Von Zeile 187 bis 197:
Teams Unternehmen erfolgreicher. Die Vielfalt der deutschen Gesellschaft muss sich deshalb ~~auch~~ dringend in den Führungs- und Entscheidungsgremien und der Wirtschaft abbilden. Obwohl Frauen mindestens gleich gut qualifiziert sind wie Männer, fehlen sie dort. Freiwillige Regelungen haben nichts gebracht. Deshalb soll zukünftig mindestens ~~ein Drittel~~die Hälfte der Vorstandssitze größerer und börsennotierter Unternehmen bei einer Neubesetzung an ~~eine Frau~~Frauen gehen. Um das zu erleichtern, wollen wir auch Hindernisse wie fehlende Elternzeitregelungen im Aktienrecht beseitigen. Die Aufsichtsräte dieser Unternehmen sollen bei Neubesetzungen einen Frauenanteil von ~~40~~50 Prozent anstreben. Unternehmen, die in der Hand des Bundes sind oder an denen der Bund beteiligt ist, sollen mit klaren Plänen für paritätische Betriebsstrukturen als gutes Beispiel vorangehen.[Leerzeichen]Die Wirtschaftsförderung wollen wir geschlechtergerechter ausgestalten und Frauen dort, wo sie unterrepräsentiert sind, mit

Begründung

Grüne fordern bezüglich Frauenrechte immer Parität bzw. mindestens die Hälfte der Macht den Frauen. Diese Parität ist in dem folgenden Satz über öffentliche Unternehmen auch enthalten. Die Formulierung ist eh schon weich, weil die Besetzung der Vorstandssitze mit 50% Frauen nur "angestrebt" werden soll (statt dass diese verbindlich gemacht wird).

Wenn man von einem großen Frauenanteil schreibt, so muss es der Plural "Frauen" sein.